

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden unentgeltlich vertheilt.

Nr. 7.

Sonnabend, den 21. Februar

1903.

Er scheint jeden Sonnabend Nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlentstraße 47 D), sowie von den Herren Barbier Wast in Reichenbrand, Buchhändler Clemen Bahner in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltzeitung mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Bekanntmachung.

Zufolge Verordnung der Königl. Kreishauptmannschaft Chemnitz vom 20. Dezember 1902 — Verordnungsblatt derselben Nr. 1 v. J. 1903 Seite 2 fig. — soll die gesetzlich vorgeschriebene **Nachschauung** der Maße, Gewichte, Waagen und Meßwerkzeuge im hiesigen Orte

**am 6. März nachmittags,
am 7. und 9. März vor- und nachmittags
und am 10. März vormittags**

in diesem Jahre stattfinden und zwar vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr (am 10. nur bis vorm. 11 Uhr).

Als Lokal hierzu ist **Wendler's Gasthof** (Eingang zur Flora) bestimmt worden.

Die Gewerbetreibenden des hiesigen Ortes, welche Maße, Gewichte, Waagen und Meßwerkzeuge im öffentlichen Verkehr benutzen, werden auf Grund § 6 der Verordnung vom 8. April 1893 hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb der angegebenen Zeit dem Nischungsbeamten zur Prüfung vorzulegen.

Werden Maße, Gewichte z., welche das Nachschauungszeichen nicht tragen, nach Beendigung des Nachschauungsgeschäfts vorgefunden, so kann auf Grund § 369² des Reichsstrafgesetzbuches eine Verurteilung bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen herbeigeführt werden.

Für jedes der Nachschauung unterzogene Stück ist die im Gebühren-Tarif der vorgenannten Verordnung festgesetzte Gebühr zu entrichten.

Reichenbrand, am 21. Februar 1903.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

die Wahl von Beisitzern für das Gewerbegericht im Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft Chemnitz betr.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der K. Amtshauptmannschaft vom 5. d. s. Monats, abgedruckt in Nr. 61 des Chemnitzer Tageblattes, macht der unterzeichnete Gemeindevorstand bekannt, daß die Wahl von **Gewerbegerichtsbeisitzern**

Freitag den 27. Februar 1903

von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags

stattfindet.

Als Wahllokal ist für den hiesigen Ort **Wendler's Gasthof** bestimmt worden.

Weitere Auskunft über die betreffende Wahl erteilt der unterzeichnete Gemeindevorstand.

Reichenbrand, am 18. Februar 1903.

Vogel.

Bekanntmachung.

die Wahl von Beisitzern für das Gewerbegericht im Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft Chemnitz betr.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der K. Amtshauptmannschaft vom 5. d. s. Monats, abgedruckt in Nr. 61 des Chemnitzer Tageblattes, wird bekannt gegeben, daß die Wahl von **Gewerbegerichtsbeisitzern**

Freitag den 27. Februar 1903

von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags

stattfindet.

Als Wahllokal ist für den Wahlbezirk Rabenstein mit den beiden Rittergütern und Rottluff **Lindner's Schaulwirtschaft**, hier, bestimmt worden.

Weitere Auskunft über die betreffende Wahl erteilt der unterzeichnete Gemeindevorstand.

Rabenstein, am 20. Februar 1903.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Den 1. März d. s. J. wird der 1. Termin der diesjährigen Gemeindevorstande anberaumt.

Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diese Anlagen zur Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens bis zum

15. März a. c.

an die hiesige Gemeindevorstande abzugeben sind.

Rabenstein, den 20. Februar 1903.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft Chemnitz vom 14. Februar 1903 wird hierdurch bekannt gegeben, daß die diesjährige **Stutenmusterung und Fohlenschau**

für das Zuchtgebiet **Ebersdorf** am 5. Mai vorm. 9 Uhr mit Prämitung in Ebersdorf und

für das Zuchtgebiet **Hartmannsdorf** am 28. April 9¹/₂ Uhr vorm. mit Prämitung in Hartmannsdorf

stattfindet.

Rabenstein, am 19. Februar 1903.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Die Versteigerung des Karl Friedrich Kämpfe'schen Nachlasses findet wegen Todesfall nicht den 22. sondern **Montag den 23. Febr. 1903** Nachmittags 2 Uhr statt.

Rabenstein, am 20. Februar 1903.

Die Ortsgerichte.
i. B.: Schiefer.

Vertliches.

Siegmars. Der Verein f. Obst- u. Gartenbau v. Siegmars u. H. veranstaltet für nächsten Sonntag eine Versammlung, in der Herr Baumschulbesitzer Hauber aus Dresden-Tolkewitz über den Winterschnitt der Obstbäume spricht. Da Herr Hauber nicht nur Besitzer einer der größten Baumschulen für Formobst und Hochstämme, wie auch für Piersträucher und Koniferen, also Fachmann durch und durch ist, sondern auch als tüchtiger Sprecher gilt, so ist jedem Freunde des Obstbaues der Besuch gedachter Versammlung anzuraten, umso mehr, da auch Gäste freien Zutritt haben. Das Uebrige ist aus der Annonce auf der letzten Seite d. Bl. zu ersehen.

Rabenstein. Der ordnungsparteiliche Einwohnerverein zu Rabenstein hat wie aus seiner in der vorliegenden Nummer enthaltenen Anzeige hervorgeht es sich zur Aufgabe gestellt, die Errichtung einer Haushaltungsschule in Rabenstein in die Wege zu leiten. Diese Schule soll nicht bloß dem Orte Rabenstein dienen, sondern in ihren segensreichen Wirkungen unserm industriell hochentwickelten Heimatbezirk zu Gute kommen. Auch in unserer Gegend sind außerordentlich viel Mädchen industriell beschäftigt und infolgedessen nicht gut in der Lage sich die haus-

wirtschaftlichen Kenntnisse anzueignen, die mit notwendig sind, um häusliches Glück und häusliche Behaglichkeit in die Arbeiterfamilien hineinzupflanzen. Um das Wesen einer solchen Schule zu schildern dürfte es ratsam sein, den kürzlich von der Allgem. Zeitung gebrachten Bericht über die „Erzgebirgische Näh-, Koch- und Haushaltungsschule für Meinersdorf und Umgebung“ ungekürzt zum Abdruck zu bringen.

Das Ergebnis, auf das die am 13. Januar 1902 infolge Anregung Ihrer Maj. der Königin Carola durch Frau Oberin Auguste Busch in Leipzig unter Mitwirkung des von Herrn Amtshauptmann Dr. Hallbauer geleiteten Gesamtschulausschusses ins Leben gerufene Schule zurückblicken darf, ist, wie wir dem soeben erschienenen 1. Jahresbericht entnehmen, ein nach jeder Richtung hin befriedigendes und erfreuliches. Wenn insbesondere der Besuch der für die weibliche Arbeiterschaft bestimmten Abendsschule — die den Schwerpunkt des ganzen Unterrichtens bildet — die bisherige gute bleibt keine Erhöhung des Besuches erweist gegenüber den verfügbaren Lehrkräften „ausgeschlossen“, und wenn die Arbeiterinnen den nämlichen Fleiß und Eifer, wie selber, zeigen, so kann schon heute behauptet werden, die Saat zu häuslichem Glück und häuslicher Behaglichkeit in den Arbeiterfamilien, die mit der neugegründeten Schule hat gestreut werden sollen, wird segensbringend aufgehen. Im Eingange des Berichtes wird zunächst Ihrer Maj. der Königin Carola ehrfurchtsvoll der alleruntertänigste Dank zum Ausdruck gebracht, in den diejenigen Arbeiterinnen, die den Nutzen und die Wohltat der neuen Schule durch deren Besuch an sich selbst bereits erfahren haben, gewiß gern einstimmen werden.

Daß auch die zur Ertragung des ganzen Instituts und zu besserer Ausnutzung der angestellten Beamtinnen angegliederte Tageschule für konfirmierte Mädchen mittlerer Stände mit Einzelsachstufen für ältere Mädchen ihre Aufgaben voll erfüllt, darf gleichfalls mit Genugthuung festgestellt werden.

Im einzelnen ergibt sich das Wirken der Schule aus dem nachstehenden: 1. Die Abendsschule wurde in 3 Parallelen (Montags und Donnerstags, Dienstags und Freitags, Mittwochs und Sonnabends) täglich von 7 bis 10 Uhr abends abgehalten und von insgesamt 321 Schülerinnen (jeweils Fabrikarbeiterinnen, darunter 193 aus Meinersdorf und 128 aus den benachbarten Ortschaften) besucht. Besümmnisse kamen selten vor. Von den Besucherinnen entfielen: a) 143 auf die Nähabteilung (4 Vierteljahresturke zu je 40—45 Schülerinnen), b) 106 auf die Kochabteilung (4 Vierteljahresturke zu je 20—30 Schülerinnen) c) 72 auf die Blättabteilung (12 Monatskurse zu je 6 Schülerinnen). Hierzu kommt, daß viele Arbeiterinnen sich nicht mit einem Kurse begnügen, sondern deren mehrere durchgemacht haben. Auch wollen noch einzelne Arbeiterinnen später zu Wiederholungskursen sich melden.

In der Nähabteilung sind täglich 14—15 Arbeiterinnen, in der Kochabteilung täglich im Durchschnitt 10 Arbeiterinnen und in der Blättabteilung je nach Anmeldung (im letzten Vierteljahre Mittwochs und Sonnabends je 6) Arbeiterinnen unterrichtet worden. Austritte während der einzelnen Unterrichtsturke sind sehr wenige erfolgt.

Für die beginnenden neuen Kurse liegen 40 Anmeldungen zur Nähabteilung, 16 Anmeldungen zur Kochabteilung und 18 Anmeldungen zur Blättabteilung vor. In den Arbeitstreffen ist manche Bemerkung gefallen, die erfreulicher Weise zeigt, daß man sich auch dort der Einsicht von dem Nutzen und dem guten Zwecke der Schule keineswegs verschließt. Wer die Abendsschule der

sucht, wie in den sauber gekleideten, ortigen, emsig und unverbrossen tätigen Mädchen kaum Fabrikarbeiterinnen vermuten, die ein mehr oder weniger anstrengendes Tagewerk in oft engen Fabrikräumen hinter sich haben.

2. Die für konfirmierte Mädchen mittlerer Stände bestimmte Tageschule ist am 7. April 1902 eröffnet worden, besteht also erst seit 1/2 Jahren. Der Unterricht in ihr wurde täglich von früh 8 bis 1, beziehentlich 1/2 Uhr mittags erteilt. Besucht war die Schule von 8 Haushaltungsschülerinnen (Jahreskurantin), von 16 Fachschülerinnen, die sich im Schneidern und Weißnähen ausbildeten, und von 7 Fachschülerinnen, die das Kochen und Plätten erlernt haben.

Während die Fachschülerinnen nur in den von ihnen erwählten Fächern unterrichtet wurden, erhielten die Haushaltungsschülerinnen die zu ihrer lehrplanmäßigen Ausbildung erforderliche Unterweisung in allen Fächern. Von den acht Haushaltungsschülerinnen waren stets wechselnd 6 in der Nähklasse und 2 eine Woche lang in Küche und Hauswirtschaft beschäftigt. Regelmäßig war also jede Schülerin innerhalb 4 Wochen je eine Woche lang in der Küche tätig. Dienstags wurde geplättet und Mittwochs versammelten sich alle mal sämtliche Haushaltungsschülerinnen zu stündigem theoretischen Unterricht, in dem mit ihnen die Nahrungsmittel, deren Nährwert, ihre Verwendung, die Küchenrezepte u. s. w. unter Diktat durchgesprochen wurden.

In der Nähklasse erstreckte sich der methodisch erteilte Unterricht auf alle einschlagenden Fächer. Die Ausbildung der Mädchen in der Nähklasse vollzieht sich stufenweise. Zunächst nähern sie mit der Hand, dessen mit der Hand aus (Fäden) und lernen dann beides auf der Maschine. Hieran schließt sich das Schmittschneiden, Weißnähen und Schneidern, das Nansen- und Weißfäden und endlich das Kunststicken. Alles das geschieht nach fest vorgezeichnetem Lehrplan. Außerdem wird in drei Stunden wöchentlich wissenschaftlicher Unterricht (im Rechnen, Deutsch und gewerblicher Buchführung) erteilt.

Die angestellten Lehrkräfte: Frau Elise Hofmann, als erste Lehrerin inamentlich für Küche und Haushaltung, Fräulein Agnes Stuckenbrud, als zweite Lehrerin inamentlich für die Näh- und Schneidereiabteilung, und Herr Hilfslehrer Lange (für den wissenschaftlichen Unterricht) arbeiten mit voller Hingabe an ihrem Lehrberuf, haben im Verkehr mit den Arbeiterinnen den richtigen Ton gefunden und sich die mit Ernst gepaarte Freundlichkeit angeeignet, die Lehrenden und Lernenden die Erreichung des gesteckten Zieles erleichtert. Namentlich wird in dem Bericht auch der leider nur kurzen Tätigkeit von Fräulein Magdalena Weisse, als zweiter Lehrerin, gedacht.

Eine ganz besondere Auszeichnung wurde der Schule dadurch zuteil, daß am 12. April 1902 — gerade ein Vierteljahr nach deren Eröffnung — die Königin Carola die Schule in Augenschein nahm.

Sonstige bemerkenswerte Ereignisse für die Schule und im Leben der Schülerinnen bildeten die Veranstaltung einer kleinen Ausstellung von Schulerzeugnissen zu Ostern, ein gemeinsamer Ausflug auf den Fichtelberg zu Pfingsten und eine Wohltätigkeitsveranstaltung gegen Ende des Jahres.

Rabenstein. Am Sonntag den 8. Februar hielt der Naturheilverein in Kühns Restaurant seine Generalversammlung ab, in welcher eine umfangreiche Tagesordnung zu erledigen war. Den Hauptpunkt derselben bildeten die Neuwahlen. Dieselben ergaben, daß Herr Max Ernst als Vorstand, Herr Albin Tauscher als Schriftführer und Herr Oswald Reim als Kassenvorstand wiedergewählt wurden. An Stelle des Herrn Wilh. Reim, welcher bisher das Amt des Vereinsboten mit verwaltet hatte, wurde Herr Oskar Höppler gewählt. Der Gesamtvorstand wurde um 4 Mann erhöht und gehören demselben folgende Herren an: Herr Melzer, Jul. Plätzke, Emil Keil, Ernst Münch, Max Hofmann, Joh. Straßner, Heinrich Schöne, Arth. Breitfeld, Herrn Meier, Emil Müller, Rich. Weiland, Osw. Hofmann, Herrn Silbermann, Paul Bertram und Paul Ferre. Unter dem letzten Punkt der Tagesordnung wurde von einem Mitglied beantragt, die Monatssteuer von 15 auf 20 Pfg. zu erhöhen mit der Begründung, daß dadurch den Mitgliedern im Winterhalbjahr wenigstens 2 Vorträge mehr geboten werden könnten. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und wird nun ab Monat März pro Monat 20 Pfg. Steuer erhoben. Weiter wurde beschlossen, im Monat März einen Vortrag halten zu lassen und werden alle Mitglieder, sowie auch andere Freunde der Naturheilmethode schon heute darauf aufmerksam gemacht. Nähere Einladung hierzu erfolgt im Wochenblatt. Auch wird geplant, in diesem Jahre wieder ein größeres Sommerfest abzuhalten, wie dies immer bei den Mitgliedern großen Beifall gefunden hat. Mit dieser Aussprache war die Tagesordnung erledigt und schloß der Herr Vorsitzende Max Ernst mit dem Wunsche die Generalversammlung, daß der Naturheilverein so weiter blühen und gedeihen möge und daß ihm noch viele Freunde und Verehrer der Naturheilmethode zugeführt werden mögen. Am Ende sei noch bemerkt, daß alle Bekanntmachungen des Vereins im Wochenblatt erscheinen.

Eine Fastnachtsfeier im Ortsverein zu Rabenstein.

Wir schreiben den 16. Februar 1903. Draußen herrscht eine grimmige Kälte und unter unseren Tritten knirscht der Schnee, der in mehr oder minder hoher Decke die erstarrte Erdkruste bedeckt. Freudig begrüßen wir die mollige Wärme, welche bei unserem Vereinsworte den Saal durchflutet. An langen Tafeln reiht sich Mann an Mann; die Mitglieder sind in großer Zahl herbeigeeilt, um teilzunehmen an den Verhandlungen über ernste Fragen, an der lustigen Sitzung, die diesen folgen soll. Ueber der Versammlung liegt jener den Fastnachtsveranstaltungen eigene prickelnde Charme, der es nur bei der Dialektik-Angelegenheit zu einer kurzen Debatte kommen läßt. Dann wird zu der Aufnahme neuer Mitglieder geschritten und auch dieser Punkt der Tagesordnung in Kürze erledigt. Als darauf der Vorsitzende erklärt, daß er für den Rest des Abends seiner Würde entsage, und daß an seiner Stelle

Humor und Witz,
Gedankenblitze,
Räumergesang
und Zitherklang

das Scepter schwingen und die nächsten Stunden ein weiteres Glied in der Kette zur Festigung der Mitglieder an den Ortsverein bilden mögen, ist es mit der Ruhe vorbei. Ein lautes Bravo ertönt, als noch bekannt gegeben wird, daß die Herren Gastwirt Börner, Fabrikant L. Knauth, Dr. Gebauer und Oskar Berthold Bier, Cigarren und papierne Stopfbedeckungen mannigfacher Art gespendet haben. Jetzt bekommt das Bild ein anderes Gesicht. Mit dem Türken im Fez plaudert lustig der Matrose von S. M. Schiff Brandenburg, daran schließen sich an Philister, den Kopf mit dem Käpsel bedeckt, Leute in Käppis, in Ballonmägen u. s. w. Es ist ein mot ein buntes, ergögliches Durcheinander, ein schillerndes, farbenprächtiges lebendes Gemälde.

Nunmehr tritt das aus den Herren Tauscher, Steiner Vater und Söhne, Ottomar Hugo Steiner und Kühn bestehende Ensemble in Tätigkeit. Nachvollste Töne durchbrausen den Saal und finden verdienten Beifall. Mit guter Betonung von Herrn Tauscher gehaltene Deklamationen lösen den Gesang ab. Darauf betritt Herr Böge die Bretter, welche die Welt bedeuten, und läßt die Saiten seiner Zither in reizvollen, zarten Tönen erklingen, belohnt vom Beifall der aufmerksamen, dankbaren Zuhörer.

Hieran schließt sich die Vorführung eines Grammo- phons durch Herrn Fabrikant H. Berger. Surrend setzt es ein, laut und deutlich hören wir die einzelnen Stimmen in den Duetten, die Weisen der Märsche, die Kommandoworte, das Gewehrknattern, das Hurraufen, die Trompetensignale beim Sturme auf die Taku-Forts. Letztere Tonübertragung zählt zweifellos zu den interessantesten Sachen auf diesem Gebiete und der Beifall bleibt denn auch nicht aus. So geht es fort in abwechslungsreicher Reihe bis im Saale die Temperatur zu weichen anfängt. Dann ergießt sich die Menge in die wohlwärmende Gaststube und setzt bei Spiel und Gesang die Feier fort in launiger Weise, in froher Stimmung.

Endlich brechen auch die letzten Festeilnehmer auf. Ein rundliches, sonst wenig gesprächiges Mitglied, sowie die Herren . . . doch nomina sunt odiosa — schildern in allen Tonarten unter Auswendung ihrer ganzen Ueberredungskunst die Freuden, die Genüsse, die sich uns noch bieten auf dem Bodvierfeste: sie sind begeistert und sie wollen begeistern. Doch es ist schon spät, deshalb

„Gute Nacht!“ . . .
Humor und Witz,
Gedankenblitze . . .

Lori.

Original-Roman von Irene v. Pellmuth.
(19. Fortsetzung.)

„Wollen wir ein wenig an den Fluß hinunter?“ fragte Theo seine Begleiterin, „es herrscht eine unerträgliche Hitze, dort ist es etwas kühler.“

Lori war es nicht angenehm, mit dem jungen Beter allein im Garten zu promenieren, zumal er sie vorhin durch seine Leidenschaftlichkeit erschreckt hatte, doch er

hat so bescheiden, fast demütig, daß sie es nicht gut abschlagen konnte.

Es war in der Tat kühler hier. Der Fluß bildete den natürlichen Abschluß des Gartens. Lori blickte sehnsüchtig den grünlich schimmernden Wellen nach, die geschäftig vorüberzogen. Sie dachte an Johannes.

Wo mochte er weilen? Warum schrieb er nicht mehr? Sollte er sie schon vergessen haben? Auf all' die flehentlichen Bitten hatte sie keine Antwort erhalten, der heutige Brief an ihn war der letzte gewesen, — nun wollte sie, da alles nutzlos erschien, nicht mehr schreiben.

Aber das Herz tat ihr zum Zerspringen weh. Was hätte sie alles hingegeben um eine Zeile von des Geliebten Hand.

Eine eigentümliche Beklemmung bemächtigte sich des Mädchens, das schweigend am Flußufer entlang schritt. „Darf ich von einem Strauch dort einen Strauch Rosen für Sie pflücken, Lori?“ fragte Theo leise, mit seltsam vibrierender Stimme.

Sie nickte nur, ihr ward unheimlich unter seinen glühenden Blicken; sein Atem streifte ihre Wangen, so tief neigte er sich herab, um in die schönen Augen blicken zu können.

Er trat etwas seitwärts und ging rings um den Busch herum, die schönsten Blüten auszusuchen.

Da plötzlich sprang, einer Stage gleich, jemand zwischen den Bäumen hervor, Lori fühlte einen heftigen Stoß, und flog mit lautem Aufschrei klatschend in das Wasser, — das hoch aufspritzte. — Dann war alles lautlos still, wie zuvor. — Ehe Theo noch begriffen hatte, was eigentlich geschehen, war die dunkle Gestalt wie ein Spuk verschwunden, der junge Mann hatte sie gar nicht wahrgenommen, das ganze hatte sich überhaupt in einer Sekunde abgespielt. Theo stürzte herzu, er hatte den Schrei gehört. (Fortsetzung folgt.)

Nachrichten des K. Standesamtes zu Reichenbrand vom 15. bis zum 20. Februar 1903.

Geburten: Dem Rittmeister z. D. und Verdenormungs-Kommissar Carl Hans Hugo Graf von Hallwyl in Siegmars 1 S.; dem Eisenarbeiter Ernst Hugo Reht in Siegmars 1 S.; dem Strumpfwirker Bruno Otto Kurich in Reichenbrand 1 S.; dem Hausmann Friedrich Moritz Robert Wilmann in Siegmars 1 S.

Aufgebote: Der Metalldreher Hugo Bruno Walther in Siegmars mit der Strickerin Emma Clara Schaubert in Reichenbrand; der Fabrikarbeiter Ernst Bruno Löschner in Chemnitz mit der Strickerin Alma Lina Böhm in Reichenbrand.

Eheschließungen: Keine.

Sterbefälle: Dem Wärtter Emil Hermann Höbe in Reichenbrand 1 T., 1 Monat alt; dem Handarbeiter Oskar Alwin Reim in Reichenbrand 1 T., 2 Monate alt; dem Fabrikanten Franz Eduard Robert Claus in Reichenbrand, 81 Jahre alt; die Strumpfwirker-Gehilfen Christine Karoline Dieje geb. Köppler in Siegmars, 71 Jahre alt; dem Handarbeiter Bernhard Emil Reichel in Reichenbrand 1 T., 5 Monate alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes Rabenstein vom 13. bis zum 20. Februar 1903.

Geburten: Ein Sohn: Der led. Strickerin Liddy Clara Heil, in Rabenstein wohnhaft; dem Handarbeiter Franz Eduard Franke, in Rabenstein wohnhaft; der led. Handhuhfstrickerin Lina Laura Reuber, in Rabenstein wohnhaft (Tobtgeburt). Eine Tochter: Der ledigen Strickerin Lina Alma Hoppe, wohnhaft in Rottluff; dem Holzbildhauer Oswald Robert Reichel, wohnhaft in Rabenstein; dem Stricker Ernst Max Meckel, wohnhaft in Rabenstein; der led. Handhuhfstrickerin Marie Kola Steurich, wohnhaft in Rabenstein; der led. Handhuhfstrickerin Frieda Olga Schmeling, wohnhaft in Rottluff.

Aufgebote: Der Wagnbauern Max Georg Dehme, wohnhaft in Grünhainichen mit der Wirtschaftsgelhilfin Johanne Louise Wilmann, wohnhaft in Rabenstein.

Eheschließungen: Der Zimmermann Josef Raas in Rabenstein mit der Wirtschaftlerin Ida Wilhelmine verw. Lorenz geb. März in Rabenstein.

Sterbefälle: Ein Sohn dem Handarbeiter Friedrich Wilhelm Fischer in Rabenstein, 1 Jahr alt; der Schuhmachermeister Friedrich Eberhard Möbins in Rabenstein, 61 Jahre alt.

Zusammen:
8 Geburten und zwar 3 männl. und 5 weibl.,
1 Eheaufgebot, darunter 1 Tobtgeburt.
1 Eheschließung.
2 Sterbefälle und zwar 2 männl.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag Estomihi d. 22. Febr. a. c. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Parochie Rabenstein.

Am Sonntag Estomihi d. 22. Febr. a. c. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Wir suchen noch einige

Arbeits-Mädchen

für leichte Arbeiten per sofort. Verdienst bis Mt. 15,— wöchentlich.

Gebr. Nevoigt, Reichenbrand.

Eine schöne Halb-Etage

pr. 1. April zu vermieten. Preis: 240 Mt. Zu erfahren in Bahner's Buchhandlung, Siegmars.

Ein kräftiges Mädchen,

welches nächste Ostern die Schule verläßt, sucht Stellung bei besserer Herrschaft. Off. B. S. an die Exp. d. Bl.

Buchbinderei

von

Otto May, Gröna,

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Auf Verlangen lasse Bindearbeiten gerne abholen und bitte höflichst um Benachrichtigung.

Unterricht

in Englisch, Französisch und Contorwissenschaften (practisch). Chemnitz, Theaterstr. 39 II.

Im Cursus pro Mt. Mk. 2. — Pf. — Einzelunterricht. — Uebersetzungen prompt und discret.

300 Stück

Rot- und Weißweinflaschen verkauft billig Neustadt 6 D.

Schützengesellschaft Rabenstein.

Sonntag, den 22. Febr., Abends 7 Uhr im Richter'schen Gasthofe

Hauptversammlung.

- Tagesordnung:**
1. Bericht der Kommission für Prüfung der Jahresrechnung und Entlastung des Kassenvorstands.
 2. Anträge des Direktoriums:
 - a) Zielerangelegenheit und Schießstandsache betr.
 - b) Schützenangelegenheit betr.
 - c) Jubiläum und Königsschießen betr.
 - d) Schießübungen und Preisschießen betr.
 3. Aufnahmen.
 4. Mitteilungen.

Nach der Hauptversammlung Schießen nach der Zimmerscheibe.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der werten Mitglieder bittet
das **Direktorium.**
Paul Rau, Vorsitzender.

Ahnert's Restaurant Rabenstein.



Morgen Sonntag, sowie Montag und Dienstag, den 22., 23. und 24. Februar

großer Bockbierausverkauf,

am Montag verbunden mit
Schlachtfest,

wobei von Vormittags 10 Uhr an **Wessfleisch** und später **frische Wurst, Schweinsknochen und Klöße, Bratwurst und Sauerkraut.**

Auch mache ich auf mein neues **Gesellschaftszimmer** und mein neues **elektrisches Musikwerk** besonders aufmerksam.

Hochachtungsvoll

Paul Ahnert.

Stopp's Theater

Murich's Salon, Rabenstein.

Heute Sonnabend: **Karl Stälpner, der Kühne Raubschütz** im sächsischen Obererzgebirge. Sonntag nachmittag für Kinder: **Beim Holländer Michel.** Abends: **Das Herz von Stein.**

Hierauf ein Nachspiel.

Um gütigen Besuch bittet

Otto Stopp.

Oscar Berthold

Brot- und Feinbäckerei, Rabenstein,

empfehlen

ff. Pfannkuchen,

„ verschiedene Kuchen und Zwieback,

„ verschiedenes Plundergebäck,

„ „ „ Thee- und Dessertgebäck,

„ „ „ Blätterteiggebäck,

Makronen, Windbeutel, Mohrenköpfe, Mandelberge, Spritzkuchen, Kaiserkuchen, Königskuchen, altdeutschen Aschkuchen, allerlei Torten und verschiedenes mehr.

Für Familien- und sonstige Festlichkeiten führt Bestellungen in **Torten jeder Art** sowohl als auch **alles Konditorgebäck** in kürzester Zeit bei billiger Preisberechnung aus und bittet bei Bedarf um geneigtes Wohlwollen

Hochachtungsvoll

Oscar Berthold.

COGNAC

in allen Preislagen,

ff. Samos ff. Malaga

Mk. 1,30

pr. Flasche oder à Liter

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

empfehlen **im Einzel-Verkauf**

Action-Gesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.



Otto Gruner

Schuhwarenlager

Siegmar, Hoferstrasse

empfehlen

Groisca-Stiefel, für ältere Herren das Beste und Praktischste der Gegenwart.

Ballschuhe, Lackstiefel und -Schuhe für Herren

in den neuesten Façons.

Gummischuhe und Filzwaren jetzt ganz besonders billig.

Konfirmanten-Schuhe und -Stiefel.

Bahner's Buchhandlung, Siegmar

Tel. 19.

empfehlen

Tel. 19.

Gesangbücher

von den einfachsten bis zu den feinsten.

Emil Winter

Rabenstein

empfehlen

zur Pfannkuchenbäckerei:

feinstes Weizenmehl,

5 Pfund 70, 75 u. 85 Pfg.,

bei 10 Pfund noch billiger,

ff. Schweinefett,

„ Margarine,

„ Himbeermarmelade

und Backpulver.

Zur Fastnacht empfehlen

frische Pfannkuchen

und

Brezeln

Karl Mehlhorn,

Siegmar.

Suche per sofort noch einige tüchtige

Beseherinnen

für Dampftrieb

C. Theodor Müller,
Tritotagenfabrik, Reichenbrand.

Geübte

Beseherinnen

sucht

Emil Müller,

Rabenstein, Limbacherstr.

Ein Herr sucht

Kost und Logis

bei ordentlichen Leuten.

Offerten abzugeben bei Herrn Barbier

Wast, Reichenbrand.

Strümpfe

werden neu und angestrichen (Handarbeit) bei **Reichelt, Rabenstein,** Antonstraße 25 V.

Billig zu verkaufen:

2 alte Wanduhren, 1 große Zauscheere, 2 Dreschflügel, 1 große Kontor-Landkarte v. Deutschland.

Bertha Stecher,
Reichenbrand.

Eine ziemlich neue

Buttermaschine,

nur einige mal gebraucht,

sofort billig zu verkaufen bei

C. Theodor Müller,
Reichenbrand.

Dank.

Für die vielen Ehrungen und Geschenke zu unserer **silbernen Hochzeit** sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Reichenbrand. Schmiedemstr. **Gustav Brauer** und Frau.

Dank.

Für die uns anlässlich unserer **silbernen Hochzeit** in so reichem Maße zuteil gewordenen Ehrungen und Geschenke sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Reichenbrand. **Ernst Lindner** und Frau.

Verein f. Obst- u. Gartenbau v. Siegmars u. H.

Auf den nächsten Sonntag, nachm. 1/2 4 Uhr, im Bahnhofs-Hotel stattfindenden Vortrag des Herrn Baumischulbes. Hauber aus Dresden-Toskewitz über „Winterschnitt unserer Formobstbäume und Hochstämme mit prakt. Demonstration“ werden die Mitglieder hierdurch nochmals aufmerksam gemacht. Damen und Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Spar-Verein „Eintracht“ Rabenstein.

Sonntag den 22. Februar findet in Börner's Gasthaus unser diesjähriges Vergnügen in bekannter Weise statt, wozu die geehrten Mitglieder nebst lieben Frauen hierdurch höflich eingeladen werden.
Um recht zahlreiche Beteiligung bittet
Der Gesamtvorstand.

Turnverein Rabenstein, j. P.

Sonntag, den 22. Februar nachmittags 3 Uhr in Kurichs Restaurant
Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht der Vereinsbeamten und Rechnungs-Revisoren.
2. Ersatzwahl des Turnrats. 3. Vereinsangelegenheiten.
Hierzu ladet ergebenst ein
der Turnrat
E. Ludwig, Vorst.

NB. Verweise noch auf die Bekanntmachung in den Chemnitzer Neuesten Nachrichten in Nr. 31 und 38.

Waldschlößchen

Rabenstein.

Sonntag den 22. und Montag den 23. Februar
großes Bockbierfest!

verbunden mit
Schweinschlachten.

Montag vormittags 11 Uhr Wellfleisch und abends Schweins-
knochen mit Klößen.

Auch wird am Sonntag dem besten Kegler eine große
Wettwurst verabreicht.



Für launige Unterhaltung ist
bestens gesorgt.
Hierzu ladet freundlichst ein
Fritz Hofmann.

Rechtsangelegenheiten

besorgt und Rat erteilt, sowie schriftliche Arbeiten aller Art fertigt prompt und diskret
Max Köhler, Siegmars, Friedrich-Auguststr. 18.



Paul Gruner

Schuh-Lager, Reichenbrand,
empfehlen

Gummischuhe, Filzschuhe, sowie alle noch in
einschlagende Artikel zu sehr herabgesetzten Preisen.

Möbel:

Schränke, Kommoden, Betten,
Tische, Stühle hält auf Lager, sowie
ganze Ausstattungen
fertig zu äußerst billigen Preisen

Max Schmalz,
Reichenbrand.

Wollene und baumwollene
Strümpfe
werden gestrikt und angestrikt.
Franz Lina Conrad,
Siegmars, Hofstr. 4.

2 rechtliche Knaben, welche Lust haben,
Schlosser
zu werden, können zu Ostern in die Lehre
treten bei
Ernst Berndt,
Rabenstein.

Myrtenkränze

von frischen Myrten und dazu-
gehörnde Bouquets, sowie

Silbermyrtenkränze

empfehlen
C. Schumann,
Gärtnerei,
Belgmühlentstr., n. Nevoigts Fabrik.

Wer sticht Wäsche

schön und sauber?
Off. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Mann sucht pr. 1. März
oder Siegmars hübsches
möbl. Zimmer.

Offerten unter **A. Z. 30** an die
Expedition d. Bl.

ff. lebende Schuppen- u. Spiegel- Karpfen,



sowie Schleien
empfiehlt
Max Winter, Rabenstein.
Zustellung frei ins Haus.

Ordnungspartei. Einwohnerverein zu Rabenstein.

Dienstag, den 24. Februar d. J., Abends 8 Uhr findet in den
Räumen des Bahnhofsrestaurants
ordentliche Generalversammlung

statt, zu welcher im Hinblick auf die interessanten Punkte der Tagesordnung
die werten Mitglieder höflich um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten
werden.

Tagesordnung:

1. Neuwahl des Gesamtvorstandes und der Ausschusspersonen.
2. Wahl der Ausschussmitglieder und des Kassenvorstandes der Konfirmanden-
spargasse.
3. Beschlussfassung, die Wahlabrechnung mit dem hiesigen Ortsverein betr.
4. Beschlussfassung über Eingaben an den Gemeinderat, die Errichtung eines
Volksbades und einer Haushaltungsschule betr.
5. Mitteilungen.

Hierauf **großer Kommerz**
unter Mitwirkung dreier hervorragender Opernkräfte
und Vorführung eines erstklassigen Gramophons.

Die verehrl. Frauen der werten Mitglieder werden ganz besonders ge-
beten, den Kommerz durch ihre Anwesenheit auszeichnen zu wollen.

Der Gesamtvorstand.
Eugen Merkel, Vorsitzender.

Ausstattungen,

einzelne Möbelstücke, Betten,
Koffer fertigt billigt

Kleist's Tischlerei,

Siegmars, am Bahnhofsübergang.

Wasch-, Küchen- und

Schlachtgefäße

empfehlen zu billigsten Preisen
Emil Flohr,
Reichenbrand.

Särge,

imitierte Metallsärge in Kupfer
und Aluminium, sowie gemalte Särge
und Kindersärge in allen Größen
hält auf Lager

Max Schmalz,
Reichenbrand.

Milch- produkte

des
Bitterguts Niederrabenstein
als Vollmilch,
Kaffeejahne, Schlagjahne
empfehlen in nur bester Qualität

Ernst Weiss,
Rabenstein, Talstraße 13.

NB. Auf Bestellung liefert frei ins Haus.

Ein guterhaltener Kleiderschrank

wird billigt verkauft
Siegmars, Hermannstraße 61.

Größere Halb-Stage

mit Wasserleitung ist für 360 Mk.
vom 1. April an zu beziehen.
Siegmars, Carolastr. Nr. 3.
Hermann Stopp.

50 Mark

Belohnung erhält derjenige, welcher uns
den Täter der Beschädigungen an unserm
Wegmarkierungszeichen so namhaft
macht, daß wir denselben gerichtlich
belangen können.

Die Belohnung halten wir auch für
etwaig später vorkommende Fälle
aufrecht.

Der Erzgebirgszweigverein zu Rabenstein.
Schmidt.

Zur Konfirmation

empfehle Neuheiten in
Kleiderstoffen,
Unterröcke, Korsetts,
Taschentücher, Hemden,
Nachtjacken,

ferner
Herren-Wäsche,
Schürzen für Damen und Kinder,
Kurzwaren, sowie Besatz- und Blousenseide
zu ansehnlich billigen Preisen.

Frau Lohwasser,
Rabenstein.

Eine Wohnung,

bestehend aus 3-4 Zimmern (inkl. Küche)
zum Preise von 250 Mark wird in
Siegmars, Reichenbrand oder Neustadt
zu mieten gesucht. Näheres:
Bahner's Buchhandlung Siegmars.

Schöne Wohnung

(Stube, Schlafstube, Küche, Vorraum
und Zubehör), unweit Bahnhof Siegmars
pr. 1. April oder später zu vermieten.
Offerten unter **A. B.** an die Exped.
d. Bl. erbeten.

Die Etage

meines Hauses Hofstraße 38 —
Ede König-Albertstraße — zu Woh-
nungs- ebenso wie zu Geschäftszwecken
passend, ist ab 1. April anderweit zu
vermieten.
Siegmars. Max Lindner.